

Der Landesbruderrat der
Bekennenden Kirche Nassau-Hessen.

Frankfurt a.M., den 18. Juni 1937.

An alle Pfarrer der Bekennenden Kirche Nassau-Hessen.

Wir übersenden den Brüdern umstehende Abkündigung des Bruderrats der
altpreussischen Union zur Kenntnisnahme.

Es haben also folgende neue Verhaftungen stattgefunden:

Präses der Bekennenden Kirche Berlins Pfr. D. J a c o b i,
Mitglied des Preuss. Bruderrates P. Lic. N i e s e l,
Mitglied des Preuss. Bruderrates Herr von A r n i m - L ü t z l o w,
Mitglied des Preuss. Bruderrates Dr. E h l e r s,
Präses der Bek. Kirche der Grenzmark Sup. H e i n e,
Missionsinspektor L o k i e s
und acht weitere Laien und Pfarrer der Bekennenden Kirche.

Insbesondere werden noch genannt:

Pastor M o c h a l s k i - Oberwalden/Schlesien, am 16.6.37,
der Kirchenälteste M i n k u s - Oberwalden/Schlesien,
der Kirchenälteste K o b i t z - Oberwalden/Schlesien,

Nachdem Pfarrer Dr. B e n c k e r t, der anstelle des in der Gemeinde
Striche verhafteten Pfarrers Selke die dortige Gemeinde betreute, verhaftet
ist, wurde der Prädikant H o p f, der an die Stelle von Dr. Benckert nach
Striche geschickt wurde, gleichfalls am 14. Juni ds. Js. verhaftet.

Der als verhaftet gemeldete Pfarrer N o l t e jun. aus Borken, Bez.
Kassel ist wieder freigelassen worden, wurde aber aus seiner Gemeinde ausge-
wiesen.

Von seinem Amt suspendiert und in ein Disziplinarverfahren gezogen ist
Prof. Dr. S c h n i e w i n d, Halle/Saale.

Wir bitten die Brüder, die Genannten in die gottes' tliche Fürbitte
aufzunehmen.

Mit brüderlichem Gruss

Der Landesbruderrat:

Rumpf. Fresenius. Fricke.

A b k ü n d i g u n g .

Am Montag, den 14. Juni, wurde von der Geh.Staatspolizei der Präses der Bekennenden Kirche Berlins Pfr. D. Jacobi, verhaftet. Am gleichen Tage wurde das Mitglied des Preuss. Bruderrates, P. Lic. Niesel, am folgenden Tage das Mitglied des Preuss. Bruderrates, Herr von Arnim-Lützlow verhaftet. Weiter verhaftete in diesen Tagen die Geh.Staatspolizei das Mitglied des Preuss. Bruderrates, Dr. Ehlers, den Präses der Bek.Kirche der Grenzmark, Sup. Heine, den Missionsinspektor Lokies und acht weitere Laien und Pfarrer der Bekennenden Kirche. Die Räume des Rates der Evang.Kirche der altpreussischen Union wurden polizeilich versiegelt, Haussuchungen und Aktenbeschlagnahmungen wurden bei Behörden der Bekennenden Kirche durchgeführt und dadurch die Arbeit unserer Kirchenleitung lahmgelegt. Die bisherigen Verhaftungen, Ausweisungen und Redeverbote bestehen weiter.

Begründet wurden diese Massnahmen mit der angeblichen Uebertretung staatlicher Vorschriften. Wir erklären hiermit: Unsere betroffenen Brüder haben in Wahrnehmung ihres kirchlichen Auftrages gehandelt. Sie haben weder in das politische Gebiet übergegriffen noch ein Staatsgesetz übertreten. Wir stellen fest: Diese Massnahmen der Geh.Staatspolizei stehen in schroffem Widerspruch zu dem Wahlerlass vom 15. Februar und den wiederholten Zusicherungen des Führers, dass Staat und Partei in Leben und Verkündigung der Kirchen nicht eingreifen werden. Solange solche Massnahmen nicht aufgehoben sind, kann von Freiheit der Kirche und Freiheit der Wahl keine Rede sein. Als Gemeinde Jesu Christi schliessen wir unsere leidenden Brüder in unsere Fürbitte ein und werden umso treuer am unveräusserlichen göttlichen Recht und Auftrag der Kirche festhalten.

Berlin, den 17. Juni 1937

Der Bruderrat der Evang.Kirche
der altpreussischen Union.